

17. Bei Dir!

Joh. Gabr. Seidl.

Op. 95. No 2.

172. Nicht zu geschwind, doch feurig.

Bei dir al - lein em -

pfind' ich, dass ich le - be, dass Ju - gend - muth mich

schwellt, dass ei - ne heit' - re Welt der Lie - be mich durch -

be - be; mich freut mein Sein bei dir al - - lein, bei

dir al - - lein, bei dir al - - lein, mich

freut mein Sein bei dir al - - lein, bei dir al - - lein!

Bei

dir al - - lein weht mir die Luft so la - bend, dünkt

mich die - Flur so grün, so mild des Len - - zes

cresc. *ff* *decresc.*

pp

Blüh'n, so bal - sam - reich der A - bend, so kühl der

Hain, — bei dir al - lein! — so kühl der

cresc.

Hain, bei dir al - lein, bei dir al - lein!

p *decresc.*

Bei dir al - lein —

— ver - liert der Schmerz sein Her - bes, ge - - winnt die Freud' an —

Lust! Du sicherst mei - ne Brust des an - ge - stammten Er - bes;

ich fühl' mich mein bei dir al - - lein, bei dir al - -

lein, bei dir al - lein! Ich fühl' mich

mein bei dir al - lein, bei dir al - lein, bei dir al - -

lein!

p *cresc.* *f* *decresc.* *p*